

Unsere Verwundbarkeit



Simon, Simon, Satan hat sich erbeten, euch schütteln zu dürfen wie den Weizen im Sieb. Ich aber habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst.
Lukas 22,31-32 (NGÜ)

Es ist entscheidend, dass wir Christen unsere Schwachstellen für dämonische Einflüsse erkennen. Wer sagt, es sei ausgeschlossen, dass ein Dämon Einfluss auf das Leben eines Gläubigen nehmen kann, lässt nur noch zwei mögliche Schuldige für das Problem offen: sich selbst oder Gott. Wenn wir uns selbst die Schuld geben, geraten wir in Hoffnungslosigkeit, da wir ausserstand sind, unser Verhalten zu stoppen. Wenn wir Gott beschuldigen, ist unser Vertrauen in ihn als wohlwollenden Vater erschüttert. So oder so haben wir keine Chance, den Sieg zu erlangen, den die Bibel verheisst. In Wirklichkeit können wir jedoch den Kampf gegen die Mächte und Gewalten aus dem besiegten Reich der Finsternis durchaus gewinnen. Doch die Lügen Satans können ein gewisses Mass an Kontrolle über uns gewinnen, falls wir sie glauben.

Welches Recht hatte Satan, Simon Petrus wie den Weizen im Sieb zu schütteln? Im Zusammenhang sehen wir, dass Petrus und die andern Jünger darüber stritten, wer von ihnen wohl der Grösste im Himmel sein werde. Mit anderen Worten: sie waren hochmütig.

Überheblicher Stolz öffnet Satan Tor und Tür. Petrus beteuerte, dass er für Christus ins Gefängnis oder in den Tod gehen würde. Doch Jesus erwiderte, dass Petrus ihn noch am selben Tag dreimal verleugnen würde, was dann auch geschah.

Es gibt viele Gläubige, die ihren Glauben bezeugen und entsprechend leben wollen, es aber trotzdem nicht schaffen. Warum wohl? Wir können es uns nicht leisten, uns über die Realität des Satans hinwegzusetzen und ihm durch Stolz oder Ungehorsam Angriffsfläche zu bieten. In der ersten Gemeinde griff Gott auf dramatische Art und Weise ein und bestrafte Ananias und Saphira mit dem Tod. Denn sie hatten es Satan erlaubt, ihre Herzen so zu erfüllen, dass sie den Heiligen Geist anlogen. Hier wird dasselbe Wort ‚erfüllen‘ benutzt wie in Epheser 5,18 (NGÜ): „Lasst euch vielmehr vom Geist Gottes erfüllen.“ Gott machte die wichtige Botschaft schon früh klar: Man wird genau von der Quelle erfüllt und beherrscht, die man anzapft.



Vater, ich bitte Dich um Vergebung, wo ich Satan in irgendeiner Weise erlaubt habe, mich zu beeinflussen. Ich will allein von Dir beeinflusst werden.

